

Veranstaltungsreihe

Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten. Die Veranstaltungsreihe ist eingebunden in die Initiative *Wissenschaft im Dialog* und in das vom BMBF ausgerichtete Wissenschaftsjahr.

Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein gemeinsames Projekt der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, der Leibniz-Gemeinschaft und der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Schirmherrin:

Prof. Dr. Annette Schavan

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Veranstaltungsort

Universität Hamburg

Hauptgebäude
Hörsaal B, 2. Stock
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg



Foto: © kameraauge – Fotolia.com

Verkehrsanbindung

ICE/IC/RB bis Bahnhof Dammtor (Messe/CCH)

🚆 bis Bahnhof Dammtor (Messe/CCH)

🚊 4, 5 bis Bahnhof Dammtor

🚶 U Stephansplatz, Ausgang Universität

Vom Flughafen Fuhlsbüttel:

🚆 1 bis Hauptbahnhof und dann

🚆 11, 21, 31 bis Bahnhof Dammtor

Layout: unicom-berlin.de

Die Weltordnung im 21. Jahrhundert

Der Aufstieg neuer Mächte

Weitere Informationen und Anmeldung:

Dr. Karla Neschke
Geisteswissenschaft im Dialog
Leibniz-Gemeinschaft
Eduard-Pflüger-Str. 55
53113 Bonn

Tel.: (0228) 30815-216

Fax: (0228) 30815-255

E-Mail: neschke@leibniz-gemeinschaft.de

www.geisteswissenschaft-im-dialog.de

Bitte melden Sie sich bis zum 16. September 2011 an.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Sie wird später als Download und Audio-Stream auf unserer Homepage nachzuhören sein. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen.

Mittwoch, 21. September 2011, 18:00 Uhr

Universität Hamburg, Hauptgebäude, Hörsaal B

Foto: © kalafoto – Fotolia.com

Die Weltordnung im 21. Jahrhundert

Der Aufstieg neuer Mächte

Mit dem Ende der Ost-West-Konfrontation ist die Welt zu einem einzigen Wirtschaftsraum zusammengewachsen, der von den dynamischen aber ungleichen Prozessen der Globalisierung geprägt wird. Die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008 hat dabei den ohnehin sichtbaren Unterschied in der wirtschaftlichen Dynamik weiter akzentuiert. Während die Staaten des Westens bis heute mit den Folgen dieser Krise zu kämpfen haben, zeigt sich die ökonomische Dynamik in Staaten wie China, Indien oder Brasilien ungebrochen. Der Zuwachs an ökonomischer und finanzieller Macht dieser Staaten übersetzt sich auch zunehmend in weltpolitische Handlungsfähigkeit, wie am Bedeutungszuwachs der G-20 oder an den eingeleiteten Reformen bei Weltbank und beim Internationalen Währungsfonds (IWF) zu erkennen ist. Detailliertes Wissen über Länder anderer Kontinente sowie Kenntnis der Lage in diesen Regionen und in den jeweils führenden Staaten werden zu einem Gebot der Stunde. Für Hamburg, das sich immer als „Tor zur Welt“ begriffen hat, sind diese Themen von besonderer Bedeutung.

Welche Entwicklungen sind in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten? Wird die künftige Weltordnung durch den Aufstieg neuer Wirtschaftsmächte konfliktträchtiger? Können Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Deutschland auf fundiertes Fachwissen und einen Pool von Experten zu diesen Themen zurückgreifen? Hält die Entwicklung der Regionalwissenschaften und Expertise an Universitäten und Forschungsinstituten mit diesen dramatischen Veränderungen Schritt? Wie kann die Forschung dieser Aufgabe noch besser begegnen als bisher?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich ein!

Prof. Dr. Günter Stock
Präsident
Akademienunion

Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer
Präsident
Leibniz-Gemeinschaft

Prof. Dr. Heinz Duchhardt
Stiftungsratsvorsitzender
Stiftung DGIA

Mittwoch, 21. September 2011, 18:00 Uhr

Universität Hamburg, Hauptgebäude, Hörsaal B

Programm

18:00 Uhr Begrüßung
Podiumsdiskussion

19:15 Uhr Offene Diskussion mit dem Publikum

20:00 Uhr Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

gegen

21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Sie können nach der Veranstaltung im Internet weiterdiskutieren. Anmeldung unter
www.geisteswissenschaft-im-dialog.de/lversity

Statements und Positionen

Ist unsere Sicht auf die Welt noch zeitgemäß?

Prof. Dr. Cord Jakobeit

Machtverschiebungen. Wie China, Indien und andere Regionalmächte die Welt verändern

Prof. Dr. Robert Kappel

Forschung und Partnerschaft in der veränderten Region Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten

Prof. Dr. Stefan Leder

Wie viel New Regionalism steckt in den Regionalwissenschaften?

Prof. Dr. Matthias Middell

Moderation: **Marlies Fischer**,
Hamburger Abendblatt

Eine gemeinsame Veranstaltung des Projektes Geisteswissenschaft im Dialog und der Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Gesprächspartner

Prof. Dr. Cord Jakobeit

leitet seit 2000 den Lehrstuhl für Internationale Politik an der Universität Hamburg. Der Politikologe und Volkswirt studierte an der Technischen Universität Hannover, am Institut d'Etudes Politiques, Paris, und an der Universität Hamburg. An der Harvard University (USA) absolvierte er den Master in Public Administration. Neben seiner Tätigkeit als Consultant bei der Weltbank begann er seine wissenschaftliche Laufbahn an der Freien Universität Berlin und setzte sie am Stanford Study Center und am Wissenschaftskolleg in Berlin fort. Cord Jakobeit ist seit 2006 Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

Prof. Dr. Robert Kappel

ist Ökonom und Politikwissenschaftler und seit 2004 Präsident des GIGA German Institute of Global and Area Studies, Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. Globalisierung, wirtschaftliche Verkettungseffekte und die Ökonomie großer Volkswirtschaften. Von 1981 bis 1989 war er am Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik in Bremen tätig, von 1989 bis 1996 an der Universität Bremen und von 1996 bis 2004 als Professor am Institut für Afrikanistik der Universität Leipzig.

Prof. Dr. Stefan Leder

leitet derzeit das Orient-Institut Beirut/Libanon, ein Institut der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Er ist seit 1993 Professor für Arabistik und Islamwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Am Orient-Institut Beirut arbeitet er vor allem zum Verhältnis von Religion und Politik. Nach seinem Studium der Islamwissenschaft und deutschen Literatur in Mainz und Frankfurt war er in Tunesien, im Libanon, in Jordanien und Syrien wissenschaftlich tätig.

Prof. Dr. Matthias Middell

ist seit 2008 Direktor des Global and European Studies Institute und seit 2009 Sprecher des Centre for Area Studies der Universität Leipzig. Nach Studium und Promotion der Geschichtswissenschaft in Leipzig führten ihn mehrere Gastprofessuren in die USA, nach Frankreich, Kamerun und Indien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Globalgeschichte und die Entwicklung der internationalen Historiografie.

Marlies Fischer

ist Redakteurin beim Hamburger Abendblatt und war lange Zeit für das Politik-Ressort und für den Bereich Europa verantwortlich. Außerdem arbeitete sie als Korrespondentin in London. Sie studierte Germanistik, Publizistik und Politikwissenschaft.